

Chronik des Dorfes Uelde

Gemeinde Anröchte

Begonnen am 6. Juli 1994

Heimat

Wo immer sie ist, du hast
 sie mit Augen der Seele gesehn!
 Ob Fels oder Flügel saupt - ,
 Flüß oder Bächlein blat -
 Niemand erriet,
 was du - als Kind - eist geschaut!

Wo immer sie ist, du hast
 sie mit Augen der Seele gesehn!
 Ob Wald oder Acker brauen - ,
 Stadt oder Dörflein klein -
 Niemand kann dir
 nehmen, was immerfort dein!

Heinz Mühlmeyer
 Höcher

(Im Zeitalter der Heimatklosigkeit)

1994

21. Mai

Am Samstag vor Pfingsten, dem 21. Mai, machen ca! 50 Personen, Mitglieder und Nichtmitglieder des Heimatvereins, eine Radtour nach Hainkhäusen. Der Weg führt über Effeln, durch den Effeler Wald, weiter durch Nettelsädt zum Gasthof des alten Pfarrhauses, des heutigen Heimes der Kath. Landjugend. Im Pfarrgarten baut Rudolf Schröder einen Wurstbudengrill auf, und Peter Neyer bringt Getränke kochen mit Bier und Spritzte herbei. Doch vor einem mittäglichen Turnier nehmen alle Wandernfreunde an einer Führung durch die schöne Kirche in Hainkhäusen teil! - Herr d' Alken, der Küster und Organist des Ortes, intonierte ein bekanntes Lied von Ludolf Melchior Herold, das alle kräftig Mitsangen. Nach dem Wurstbudenverzehr ging es über Huxel und Effeln zurück nach Velde.

12. Juni

Europa-Wahlen:

Am 12. Juni leisteten die wahlberechtigten Bürger der Bundesrepublik Deutschland ihren Beitrag zur Wahl des Europaparlaments in Straßburg. Nachstehend die Wahlergebnisse aus Velde, der Großgemeinde Aueröde und der B.R.D.:

Velde: Gültige Stimmen: 142

CDU: 88 = 62,0 %

SPD: 31 = 21,9 %

1994

Grüne: 13 = 9,2 %
 FDP: 6 = 4,2 %
 REP: 2 = 1,4 %

So wählten 5099 Anröchter...

Nachfolgend ein Blick auf die Ergebnisse in den zwölf Wahlbezirken in der Gemeinde Anröchte sowie das Resultat der Briefwahl, von der auch wieder rege Gebrauch gemacht wurde:

Europawahl 112.694

Wahlbezirk 1 – „Zum Zwiebelwirt“: gültige Stimmen: 662. CDU: 277 Stimmen; 41,8 Prozent. SPD: 259; 39,1 %. Grüne: 47; 7,1 %. FDP: 33; 4,9 %. REP: 21, 3,2 %. Wahlbezirk 2 – Feuerwehrgerätehaus: gültig: 967. CDU: 400; 41,4 %. SPD: 364; 37,6 %. Grüne: 97; 10 %. FDP: 43; 4,4 %. REP: 22; 2,3 %. Wahlbezirk 3 – Neues Rathaus: gültig: 1033. CDU 423; 40,9 %. SPD: 420; 40,7 %. Grüne: 87; 8,4 %. FDP: 39; 3,8 %. REP: 27; 2,6 %. Wahlbezirk 4 – Kindergarten Altengeseke: gültig: 377. CDU: 216; 57,3 %. SPD: 105;

gültig: 148. CDU: 70; 47,3 %. SPD: 44; 29,7 %. Grüne: 13; 8,8 %. FDP: 16; 10,8 %. REP: 3; 2,0 %. Wahlbezirk 5 – Volkschule Altenmellrich: gültig: 168. CDU: 96; 57,1 %. SPD: 29; 17,3 %. Grüne: 31; 18,5 %. FDP: 3; 1,8 %. REP: 3; 1,8 %. Wahlbezirk 6 – Kindergarten Berge: gültig: 321. CDU: 148; 46,1 %. SPD: 135; 42,2 %. Grüne: 17; 5,3 %. FDP: 8; 2,5 %. REP: 6; 1,9 %. Wahlbezirk 7 – Kindergarten Effeln: gültig: 293. CDU 166; 56,7 %. SPD: 85; 29,0 %. Grüne: 22; 7,5 %. FDP: 16; 5,5 %. REP: 4; 1,4 %. Wahlbezirk 8 – Dorfgemeinschaftshaus Klieve:

gültig: 86. CDU: 46; 53,6 %. SPD: 15; 17,4 %. Grüne: 10; 11,6 %. FDP: 11; 12,8 %. REP: 2; 2,3 %. Wahlbezirk 11 – Gastwirtschaft Hötte-Eickhoff, Uelde: gültig: 142. CDU: 88; 62,0 %. SPD: 31; 21,8 %. Grüne: 13; 9,2 %. FDP: 6; 4,2 %. REP: 2; 1,4 %. Wahlbezirk 12 – Grundschule Mellrich; Waltringhausen: gültig: 53. CDU: 40; 75,5 %. SPD: 10; 18,9 %. Grüne: 2; 3,8 %. FDP: keine. REP: keine. Briefwahlergebnis: gültig: 431. CDU: 230; 53,4 %. SPD: 102; 23,7 %. Grüne: 48; 11,1 %. FDP: 28; 6,5 %. REP: 9; 1,9 %.

Gemeinde Anröchte - Gesamtergebnis: CDU: 2374; 47,0 %. SPD: 1740; 34,4 %. Grüne: 445; 8,8 %. FDP: 226; 4,5 %. REP: 112; 2,2 %; sowie u.a.: ÖDP: 10; 0,2 %. CM 11; 0,2 %. BP: 4; 0,1 %. APD: 25; 0,5 %. BFB: 27; 0,5 %. Graue: 25; 0,5 %. NPD: 10; 0,2 %. PDS: 10; 0,2 %. Statt-Partei: 12; 0,2 %.

Anröchte

1994	Stimmen	%
CDU	2 374	47,0%
SPD	1 740	34,4%
Grüne	445	8,8%
FDP	226	4,5%
Republ.	112	2,2%
Chr. Mitte	11	0,2%
Graue	25	0,5%
PDS	10	0,2%

1989	Stimmen	%
CDU	2 152	45,1%
SPD	1 768	37,1%
Grüne	337	7,1%
FDP	213	4,5%
Republ.	178	3,7%
Chr. Mitte	11	0,2%
Graue		
PDS		

So wählte die Bundesrepublik

Hochrechnung	Europa 1994	Bundestag 1990	Europa 1989
CDU/CSU	39,3	43,6	37,7
SPD	32,1	33,8	37,3
Grüne/B'90	10,2	5,0	8,4
FDP	4,0	10,8	5,6
PDS	4,7	2,2	(-)

Diese Veröffentlichungen erschienen am 13.6. im „Patriot“.

15. Juni:

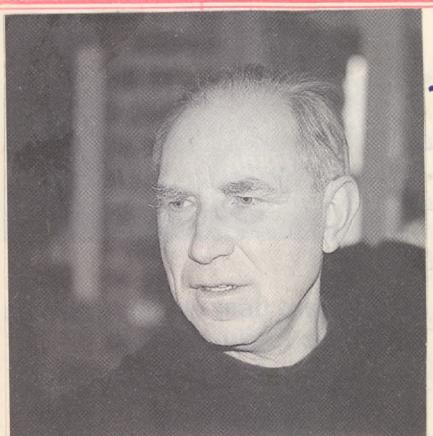
1994

Um 19³⁰ Uhr fanden sich fünf Mitglieder des Heimatvereins im Studio des Bürger-Radios in Lippestadt (Taubenstrasse 5) ein, und stellten in einer Rundfunkaufnahme den Heimatverein Uelde vor. In sechs Werbeblöcken von jeweils drei bis fünf Minuten Länge – die Zwischenzeit ist von Musik ausfüllt – berichteten sie über den Vereinsgang und Arbeit des Heimatvereins seit seiner Gründung am 28. Januar 1977. Im Studio waren anwesend: Frau Ursula Jägermann, Frau Elisabeth Ferdinand, Hubert Schröder, Franz Kieseler, Karl Wessbüchli. Nach Aussicht von Horst Rüpp, dem Leiter des Studios soll dieser Rundfunkbeitrag am 24. August des laufenden im 18⁰⁰ Uhr im Hellweg-Radio Laest gesendet werden.

9. Juli:

Der Heimatverein veranstaltet eine Radtour durch das Kirchspiel Mellrich. Abfahrt um 10⁰⁰ Uhr an der Kapelle Uelde mit ca. 30 Teilnehmern. Besuch der einzelnen Ortschaften in dieser Reihenfolge: Mellrich, Waltringhausen, Kleine, Rabenhausen, Altenmellrich. In den einzelnen Orten besucht die Gruppe jeweils das Rathaus und hört Vorträgen aus Ort von einer geeigneten Person. Ausklang: Altenmellrich, Schützenhalle! Herr Alfred Hoppe bricht bei der Gelegenheit über den im Frühjahr 1994 neu-gegründeten Heimatverein Altenmellrich.

1994



P. Martin Deters

Am 20. März feierte P. Martin sein silbernes Priesterjubiläum, er selbst stand der Eucharistie vor und hielt die Festpredigt. Zum Benediktfest am 21. März war Generalvikar Bruno Kresing von Paderborn als Festprediger eingeladen. Auch der „Freundeskreis Königsmünster“ traf an diesem Tag nach seiner Mitgliederversammlung mit den Mönchen zusammen.

Dennoch wurde P. Martin Deters nicht mehr nach Uelde zum sonntägl. Gottesdienst kommen können. Pater Martin wird von Ueldern zum sonntäglichen Dorfcafé-Gottesdienst mit dem Auto von Meschede geholt und wieder zurückgebracht. Am 20. März 1994 feierte P. Martin Deters sein silbernes Priesterjubiläum, wie dem Tisch aber zu entnehmen ist. — Quelle: „Jahresbericht aus Abtei und Mission Bensheim-Wabbel Königsmünster“, erschienen im April 1994.

12. Juli: „Unser Dorf soll schöner werden“: Unter diesem Leitgedanken stand ein Wettbewerb im Kreis Soest, an dem 28 Dörfer teilnahmen. Unter den Teilnehmern war auch Uelde. Am Dienstag, dem 12. Juli, führte Ueldes Ortsvorsteher, Herr Fandi-

1994

mann und Buschkühle die Kreiskommision, an ihrer Spitze Herr Kreis-Bauamtmann Becker, durch den Ort Uelde. Die Besichtigung dauerte ca. 90 Minuten. — Im Landjugend-Raum boten Frau Irene Schröder und Frau Kieseler den Mitgliedern zum Abschluß des Ortsbegehungsaufmachende Getränke und Gebäck an. Herr Becker richtete sich mit Dankesworten an die anwesenden Uelder und gab der Hoffnung Ausdruck, Uelde solle sich auch in Zukunft an diesem Dorfcafébereich beteiligen.



In Uelde begrüßte Ortsvorsteher Ferdinand Buschkühle (vorne links) die Kreisbewertungskommission. Erster Besichtigungspunkt: die Dorfkapelle, die im Jahre 1906 erbaut wurde.
Fotos: Kirchhoff

Das nebenstehende Foto zeigt die Bewertungskommision zu Beginn ihres Rundganges durch das Dorf vor der Kapelle. | Platz: 13.7.1

Am Nachmittag des 13. Juli wurde im Sitzungsraum des Kreishauses Soest das

Ergebnis des Wettbewerbs bekanntgegeben. Uelde rinn mit mehreren anderen Dörfern den 7. Platz ein. Damit verbindet sich eine Dotierung seitens des Kreises Soest von DM 5 00,-. Dieses Geld erhält Herr Ortsvorsteher Buschkühle, der es für Verschöhnungsmaßnahmen Ueldes zur Verfügung stellt. — Anwesend in Soest waren: Frau Annette Jäger, Frau Elisabeth Ferdinand, Herr F. Buschkühle und Herr K. Wessels.

1994

12., 13., 14. August | Schützenfest

Uelder Schützen bereiten Hochfest vor

9.8.94

Uelde. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit beim Fest am Wochenende, vom 12. bis 14. August, nichts mehr schief gehen kann: Die Uelder Schützen bereiten ihr traditionelles Hochfest vor, das am Freitag um 18.30 Uhr mit dem Ständchenbringen beim Königs paar Wolfgang und Charlotte Paprotta beginnt. Um 19 Uhr treten die Schützen dann im Festzelt zum Vogelschießen an. Danach wenden die Vereinsmitglieder ihre Aufmerksamkeit der 70jährigen Jubelkönigin zu. Elisabeth Budde-Kemper gilt das Ständchen, das die Schützenbrüder etwa gegen 20 Uhr bringen werden. Natürlich wird der Festfreitag nicht ohne den obligatorischen Zapfenstreich an der Kirche und dem Festball im Zelt zu Ende gehen.

Am Samstag dürfen sich die Uelder darauf einstellen, um 7 Uhr vom Tambourkorps geweckt zu werden. Die Messe feiern die Schützen allerdings erst um 9.30 Uhr, anschließend geht's zum Frühschoppen. Das Kö-

ist es für ein Jahr König der Uelder St.-Antonius-schützen. Für Mitglieder entschied er Karin Hirnstein aus Hisselberg. - Zur Toteschorung hielt Karl Wasmüller eine kurze Gedankensrede.

Am Morgen des 14. August: Der frisch-gebackene König Bernhard Jäger, nimmt die ersten Glückwünsche entgegen.



Der Verlauf des Uelder Schützenfestes war so, wie es im nebenstehenden Artikel beschrieben wird. - Das Wetter hatte sich nach vorauftreffenden heißen Tagen möglicherweise abgekühlt. Während des Vogelschießens am Sonntagvormittag, dem 14. August, welche von Westen her ein kalter Wind über die Haar-Schützen und Kirchauer flogen ein wenig. - Mit dem 145. Schuß hatte Bernhard Jäger, jüngster Sohn des ehemaligen Bürgermeisters, den Rest des Vogels von der "Stange". Damit

ist er für ein Jahr König der Uelder St.-Antonius-schützen. Für Mitglieder entschied er Karin Hirnstein aus Hisselberg. - Zur Toteschorung hielt Karl Wasmüller eine kurze Gedankensrede.



1994



Das Königs paar mit den beiden Königsoffizieren bei der Abnahme des Festumzuges:

Als gekrönte Häupter

„St. Antonius“ Uelde präsentierten sich den Angehörigen des Traditionvereins und vielen Mitbürgerinnen und -bürgern Bernhard Gerken und Karin Hirnstein beim Festzug am Sonntag nachmittag. Das neue Regentenpaar und dessen Hofstaat wurde mit viel Applaus begrüßt und freute sich über eine Fülle von Glückwunschkarten! Schade, daß der Wettergott während des Festzuges durch die Straßen Ueldes die „himmlischen Schleusen“ öffnete. So nahmen Bernhard Gerken und Karin Hirnstein „gut beschirmt“ die Parade ab.

Foto: Görge



Frau Elisabeth Budde-Kemper als Jubelkönigin im mittleren Kreis gratulieren vom Vorstand: Friedhelm Köster (l.), Vorsitzender / Paul Frerichs (r.), Geschäftsführer

Eine höchst seltene Ehrung sprachen der Vorsitzende und der Geschäftsführer des Schützenvereins „St. Antonius“ Uelde, Friedhelm Köster bzw. Paul Frerich, im Verlauf des zurückliegenden Jahresfestes, wir berichteten, aus: Mit Elisabeth Budde-Kemper würdigten sie die 70jährige Jubelkönigin des Vereins, die 1924 an der Seite von Ludwig Wagner regierte. Die Gedanken von Elisabeth Budde-Kemper gingen bei der Ehrung nicht allein an dieses Schützenfest zurück, sondern auch an das Fest des Jahres 1949. Vor 45 Jahren trug sie zum zweiten Male die Krone der Regentin. Ihr König war damals Wilhelm Budde-Kemper. Friedhelm Köster und Paul Frerich sprachen der Jubilarin herzlichste Glückwünsche aus, überreichten Blumen und schrieben mit ihr die Front der Schützen ab. Jetzt hoffen die Uelder, daß sie 1999 Elisabeth Budde-Kemper als 75- und 50jährige Jubelkönigin feiern können.

Oben links nach rechts:
Königs paar Charlotte u. Wolfgang
Paprotta - 1993-1994 - 1. Jubiläum:
Bernhard Jäger 50 J., Franz-Josef Löer 50 J., Erich Grünheit und Hildegard u.
Josef Brinkhoff 25 J.

1994

Mehr Schutz für Bürger

S. 9.

Uelde. Auf Einladung der CDU-Ortsunion Uelde war jetzt der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Augustinowitz zu einem Bürgergespräch in Uelde zu Gast. Ortsunionsvorsitzender Josef Schrewe konnte u.a. auch den CDU-Bürgermeisterkandidaten Theo Kemper, den Gemeindevorstandsvorsitzenden Jürgen Roehl, Kreistagsabgeordneten Friedhelm Juckenhöfel, Ratskandidatin Paul Budde-Kemper sowie Ortsvorsteher Ferdi Buschkühle begrüßen. Ein zentrales Thema der Diskussion war der wirtschaftliche Aufschwung. Entscheidend, so Jürgen Augustinowitz, sei nun die Sicherung des Aufschwungs und damit die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch eine weitere Modernisierung des „Standortes Deutschland“. Große Bedeutung kommt nach Ansicht von Jürgen Augustinowitz dem Erhalt der inneren Sicherheit zu. Das vom Bundestag bereits beschlossene Verbrechensbekämpfungsgesetz müsse daher so bald wie möglich in Kraft treten.

4.9.

Dieses Bürgergespräch diente vornehmlich der Orientierung für die Bundeswahl und Kommunalwahl am 16. Okt. 1994. Die Versammlung war gut besucht, die Uelder bekundeten ein sehr lebhafte Interesse an kommunalpolitischen wie auch an bundespolitischen Fragen.

Das Gesamtergebnis der Bundestagswahl vom 16. 10. 1994:

Bundestagswahl 1994

17. 10. 94

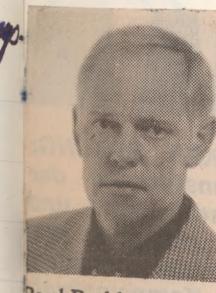
Hochrechnung	1994	Sitze	1990	Sitze
CDU/CSU	41,7	284	43,8	319
SPD	36,8	250	33,5	268
FDP	6,6	45	11,0	79
Grüne/B' 90	7,0	48	5,1	8
PDS	4,3	29	2,4	17

So wählte Uelde: (Ergebnisstimmen)

CDU	105 Stimmen	$\cong 65,28\%$
SPD	46 "	$\cong 28,60\%$
FDP	3 "	$\cong 1,90\%$
Grüne	7 "	$\cong 4,30\%$

Der bisherige CDU-Bundestagsabgeordnete, Herr Jürgen Augustinowitz, erreichte mehr als 50% der Erststimmen und wurde damit direkt für den Bundestag wiedergewählt.

Bei der gleichzeitig stattfindenden Gemeindewahl ausschieden sich die Uelder überwiegend für Herrn Paul Budde-Kemper aus der Orts-



Paul Budde

1994

union Uelde. Paul Budde-Kemper kandidierte im Wahlbezirk Uelde / Oberdorf Mettmich. Das folgende Wahlergebnis berichtet sich daher auf das Dorf Uelde und auf den gesuchten Wahlbezirk:

Uelde :

CDU 73,7% SPD 18,8% FDP 0,5% Grü. 7%

Gesamtergebnis :

CDU 64,1% SPD 28,3% FDP 0,9% Grü. 6,9%

Im Rat der Großgemeinde sind insgesamt 33 Mitglieder vertreten. Diese verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Parteien:



CDU	16 Sitze
SPD	12 "
Grüne	3 "
FDP	2 "

Die CDU stellt die größte Fraktion. Zu ihren Reihen ging Theo Kemper (Altmettmich) mit 18:15 Stimmen am 3. Nov. bei der Bürgemeisterwahl als Bürgermeister hervor. Über den Mitgliedern der CDU-Fraktion stimmen die beiden FDP-Mitglieder für ihn. - Herr Ferdinand Buschkühle übernahm am 5. Dez. 94 durch Ablegen des Todes als Buschkühle Nachbar erweitert das Amt des Ortsvorstechers in Uelde.



Der neue Bürgemeister:

Theo Kemper

19949. 9.

Au Freitag, dem 9. September, führen 18 Mitglieder des Uelde Heimatvereins zum Landtag nach Düsseldorf. Dort nehmen sie die Einladung zu einem schwankhaften Frühstück ins Speiseraum des Hauses an und erhalten dann eine Debatte im Sitzungsraum des Parlaments bei. Nach dieser Teilnahme trifft sich mit dem CDU-Mitgliedern Eckhard Uhlenberg in einem Konferenzraum zu einer einstündigen Diskussion. Herr Uhlenberg gab bei der Gelegenheit einen Einblick in seine politische Tätigkeit als Abgeordneter des Wahlkreises Saest. - Stadtbesichtigung am Nachmittag.

18. 12.4. Adventssonntag

Weihnachtliche Stimmung kam beim alljährlichen Seniorennachmittag der katholischen Landjugendbewegung (KLJB) in Uelde auf. Flöten- und Gitarrenspiel in gemütlicher Atmosphäre stimmten die älteren Mitbürger des Ortes auf das nahende Fest ein. Die musikalische Umrahmung des Nachmittags übernahmen Sarah Flüchter und Christiane Goessmann aus der Kindergruppe der KLJB. Für die Bewirtung der rund 50 Gäste mit Kaffee, Kuchen und Schnittchen zeigten sich derweil die Mitglieder der Landjugendbewegung verantwortlich. Begrüßt wurden die Senioren von Angelika Goessmann als Vorsitzende der KLJB Uelde und Ortsvorsteher Ferdinand Buschkühle. Erst in den Abendstunden endete die gelungene Veranstaltung, die es den Senioren ermöglichte, Gemeinschaft und Gedankenaustausch zu pflegen.

Foto: Schmitz

November
1994

Altburgemeister Ludger Stallmeister verabschiedet sich endgültig aus der Politik:

Ludger Stallmeister gilt großer Dank

Erfolgreich für Gemeinde gearbeitet

Anröchte. (go.) Mit der Wahl des neuen Gemeinderates ging jetzt in Anröchte eine Ära zu Ende! Nach 30jähriger engagierter Tätigkeit in den politischen Gremien stellte sich Alt-Bürgermeister Ludger Stallmeister (CDU) nicht mehr dem Wählervotum. Da Ludger Stallmeister aus gesundheitlichen Gründen jüngst nicht an der Ehrung der verdienten und langjährigen Ratsmitglieder teilnehmen konnte, wurde die Würdigung seiner Verdienste für die Gemeinde Anröchte und deren Bürgerinnen und Bürger jetzt in gebürender Weise von Bürgermeister Theo Kemper sowie Gemeindedirektor Eckhard Hirsch und dessen Stellvertreter Josef Reen nachgeholt!

Der Gemeindevorstand gehörte Ludger Stallmeister von 1965 bis 1994 an. In der Amtsvertretung hatte er von 1969 bis '74 Sitz und Stimme.

Das Amt des Bürgermeisters bekleidete Stallmeister von 1969 bis zu seinem überraschenden Rücktritt im Jahre '92.

Ludger Stallmeister, der über ein profundes politisches Wissen und Können verfügt, repräsentierte die Gemeinde Anröchte beim Städte- und Gemeindebund, in den Gremien der Sparkasse Erwitte-Anröchte, in der Gesellschafterversammlung der WLE, in der Gesellschafterversammlung der Solbad Westernkotten.

Nebenstehende Würdigung ist dem "Patent" vom 16. 11. 94 entnommen.